

Spitzensportler enthüllen Ehrentafel

In der Ruhmeshalle des ostfriesischen Sports in Norden sind nun 60 Namen aufgeführt

Norden. Mit der feierlichen Enthüllung der „Ehrentafel des Sports“ und Auszeichnung 30 verdienter Sportfunktionäre hat der Kreissportbund (KSB) Aurich am vergangenen Freitag deutlich gemacht, wie erfolgreich der Sport innerhalb des Landkreises Aurich in den vergangenen fünf Jahrzehnten sowohl auf höchster Leistungsebene als auch im Ehrenamt ist.

Im Rahmen einer Feierstunde im bis auf den letzten Platz gefüllten Sportmuseum würdigte Vorsitzender Remmer Hedemann rund „1500 Jahre ehrenamtliche Arbeit“. Gemeint waren damit diejenigen verlässlichen Größen in der Sportorganisation, die seit 50 Jahren über ihren Verein hinaus beispielsweise auf Verbandsebene, als Staffelleiter oder Schiedsrichter ehrenamtlich tätig waren, beziehungsweise heute noch sind. Als Anerkennung für ihre Verdienste um den Sport wurden sie mit Urkunden und Präsenten ausgezeichnet. Hedemann kündigte an, dass es auch künftig solche Ehrungen geben werde.

Im Anschluss an die Ehrungen enthüllten die ehemalige Fußball-Nationalspielerin Claudia Tschöke (Tannenhausen) und die Karate-(Kata)-Europameisterin von 1992, Dörthe Cassiens (Norden), unter Beifall die



Claudia Tschöke (links) und Dörthe Cassiens enthüllten die Ruhmestafel gemeinsam mit Remmer Hedemann, Vorsitzender des Kreissportbundes. Foto: privat

„Ehrentafel des Sports“. Ihre Namen sind zwei von rund 60 namhaften Spitzensportlern, die seit 1969/70 den Ruf Ostfrieslands in die Welt getragen haben und zwar bei Deutschen Meisterschaften, Europa- und Weltmeisterschaften sowie Olympia oder durch Berufung in ein Nationalteam.

Beim Friesensport wurde die Messlatte bei den Einzel-Europameisterschaften beziehungsweise der Championstour angesetzt. „Wir sind ein sehr erfolgreicher KSB“, zeigte sich der Vorsitzende

sichtlich stolz. So gebe es allein im Boxen 21 Deutsche Meister, unter ihnen auch Doppelmeister. Aber auch beim Rudern, Fußball, Klootschießen, Karate, Reitsport, Turnen oder in der Leichtathletik seien verdiente Sportgrößen dabei. Gleichzeitig würdigte der KSB-Chef die „mühsame Arbeit“ des Museumsbeirates und Ideengebers.

Das Gremium um Hedemann, Ernst Müller, Ingo Schöne, Eilert Janssen und Olav Görnert-Thy habe jedoch wenig Unterstützung

von den Vereinen erfahren und erhebe daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit, hieß es. Hedemann bat daher noch einmal um Mithilfe der Vereine, damit kein Name vergessen werde. Den Organisatoren ist es wichtig, dass die Ehrentafel auch künftig weitergeführt wird.

Zum Jahresende ist ein „Tag der offenen Tür“ im Sportmuseum geplant, verbunden mit einer Ausstellung zu den wichtigsten Sportveranstaltungen im KSB. Wie berichtet, ist der KSB ab 2. Januar 2018 Eigen-

tümer des „Bauhauses“ in Norden.

Gehrt wurden: Johann Aeils (RC Norden), Johann Ahrens („Goode Flucht“ Norddeich), Hinrich Beninga („Goode Trüll“ Upgant-Schott), Siegfried Beyer (Tura Marienhafte), Heinrich Burmeister („Free Weg“ Westerende), Hermann Decker (WSV Norden), Helmut Feldmann (TTC Norden), Joki Gerdes (FC Norden), Hinrich Goes (VfB Münkeboe), Heinz Harberts (SV Frisia Moor-dorf), Wilhelm Hippen (BV Ihlow), Walter Hoffmann (SV Dornum), Hans-Jürgen Holzenkämpfer („Noord“ Norden), Helmut Jacob (Box-Club Norden), Bärbel Jansen (TV Norden), Hans-Jürgen Kolbow (MTV Aurich), Hinrich Kronshagen (Germania Middelburg), Arno Oldendörp („Noord“ Norden), Erich Oltmanns (Schützenverein Walle), Eckhard Reimer (SV Hage), Gerd Rinderhagen (BV Friesland Neu Ekels), Gerjet Roofs (SV Leezdorf), Dieter Schlag (Blau-Gelb Norden), Johann Schonebom (TuS Hinte), Inno Sjuts („He löpt noch“ Súdarle), Gerda Smid (SV Leybucht), Grete Störing („Achterupp“ Westermarsch), Wilfried Theessen (MTV Aurich), Johannes Trännapp („Frisia“ Berumerfehn) und Hinrich Trauer-nicht (SV Spetzerfehn).